

# Bildung im Kyffhäuserkreis

Schwerpunkt aus dem ersten Bildungsbericht des Kyffhäuserkreises 2011

## Frühkindliche Bildung und Grundschulbildung

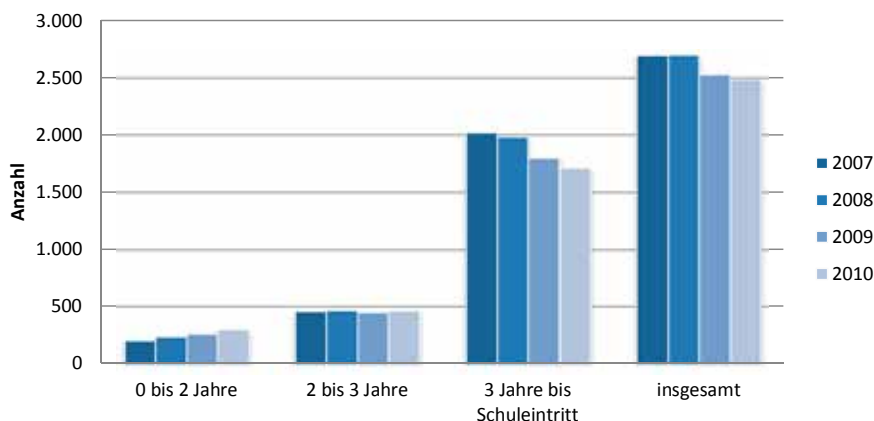
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Dezember 2011 ist der erste Kyffhäuser Bildungsbericht des vom Landratsamt getragenen Bundesprojekts „Lernen vor Ort im Kyffhäuserkreis“ veröffentlicht worden. Mit der Studie soll künftig ein Planungs- und Steuerungsinstrument zur Verfügung stehen, das es politischen Akteuren ermöglicht, Handlungsfelder aufzudecken.

Nachfolgend erhalten Sie zusammengefasst ausgewählte Ergebnisse in den Bereichen der frühkindlichen Bildung und Grundschulbildung. Die Abbildungs- und Tabellenummerierungen im Flyer orientieren sich an denen des Bildungsberichts. Auf unserer Homepage [www.lernen-vor-ort-kyf.de](http://www.lernen-vor-ort-kyf.de) können Sie den kompletten Bildungsbericht kostenfrei herunterladen. Wir würden uns freuen, Ihre Einschätzung zum Bildungsbericht zu erhalten. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Meinung per E-Mail unter [bildungsmonitoring.lvo.kyf@gmx.de](mailto:bildungsmonitoring.lvo.kyf@gmx.de) mitzuteilen.

### Betreuung der Kinder in Kitas sinkt

Abbildung 3.1: Entwicklung der Betreuungszahlen in den Kindertagesstätten des Kyffhäuserkreises nach Altersgruppen 2007-2010



(Quelle: Landratsamt Kyffhäuserkreis, Jugend- und Sozialamt 2009)

- ▶ Die Zahl der betreuten Kinder in Kitas nahm von 2007 zu 2010 von 2.699 auf 2.488 ab.
- ▶ Die Betreuungsquote lag bei unter 3-Jährigen über und bei 3- bis 6-Jährigen unter dem Landesdurchschnitt.



### Daten und Fakten

Im Jahr 2009 gab es im Kyffhäuserkreis ...

- ▶ **57** Kitas.
- ▶ **7** Kitas, die über weniger als **25** Plätze verfügten.
- ▶ **27** Kitas, die mehr als 25 aber weniger als 50 Betreuungsplätze besaßen.
- ▶ **8** Kitas, die ihre Kapazität auf bis zu 75 Plätze auslegten.
- ▶ **15** Kitas, die im Stande waren, mehr als 100 Kinder zu betreuen.
- ▶ **1.560** Kinder, die im Hort betreut wurden.
- ▶ **16** Grundschulen mit 2.402 Schülern.
- ▶ **16** Grundschulen, die ein Ganztagsangebot vorwiesen.

Quelle: Landratsamt  
Kyffhäuserkreis, Jugend- und  
Sozialamt 2011.



## Kindertageseinrichtungen (Kitas):

Kitas sind familienunterstützende Einrichtungen, in denen Kinder tagsüber gebildet, erzogen und betreut werden. Sie gliedern sich in den meisten Einrichtungen wie folgt ein:

1. Kinderkrippen für Kinder bis zu zwei Jahren
  2. Kindergärten für Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt
  3. Kinderhorte für schulpflichtige Kinder und
  4. gemeinschaftlich geführte Einrichtungen für Kinder verschiedener Altersgruppen.
- Im Bildungsbericht werden Kinderkrippen und Kindergärten zusammengefasst und Horte extra untersucht.

## Behinderung / von Behinderung bedroht:

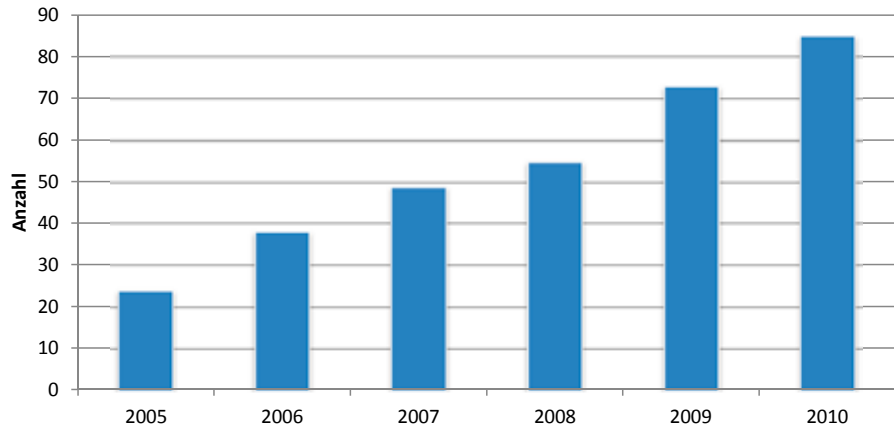
Nach dem SGB IX sind Menschen behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

## Grundschulen:

Die Grundschulzeit im Thüringer Schulsystem beträgt vier Jahre. Zum Einschulungstichtag ist das Kind in der Regel sechs Jahre alt, um die Grundschule zu besuchen.

## Verdreifachung der Kinder mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Kinder in Kitas

Abbildung 3.3: Anzahl der Kinder mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Kinder\* in Kindertagesstätten des Kyffhäuserkreises 2005-2010\*\*



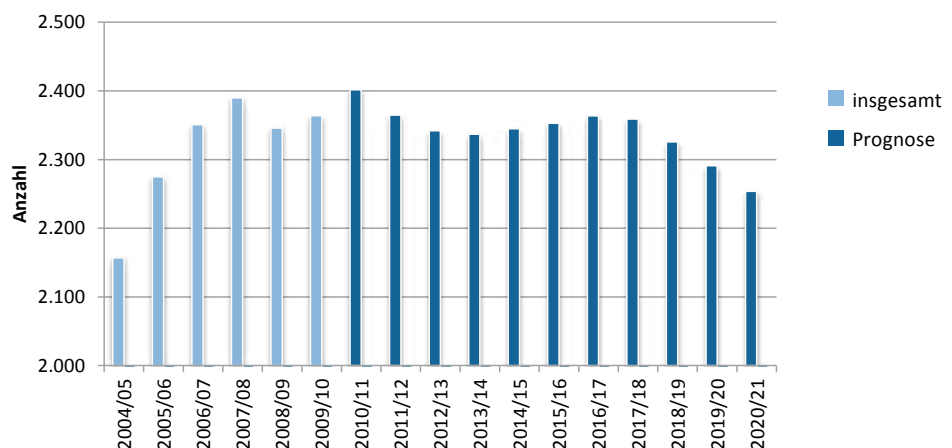
\*ab 2010 zusätzlich Kinder mit individuellem Förderbedarf

\*\*Angabe bis 31.12.2006 nach §39 BSHG; ab 01.01.2007 nach §7 ThürKitaG  
(Quelle: Landratsamt Kyffhäuserkreis, Jugendamt 2009)

- Die Zahl der Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohter Kinder in Kitas stieg im Zeitraum 2005-2010 kontinuierlich von 24 auf 85 Kinder. Der Grund liegt in den gesetzlichen Änderungen zur Kita-Betreuungsbedarfsplanung, die mittlerweile behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder sowie Kinder mit individuellem Förderbedarf einschließt.

## Steigende Schülerzahlen in Grundschulen bis Schuljahr 2009/10, sinkende Prognose für kommende Jahre

Abbildung 4.2: Entwicklung der Schülerzahl nach Schulformen (2004/05-2010/11) und Prognose bis 2020/21\*



(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2011)

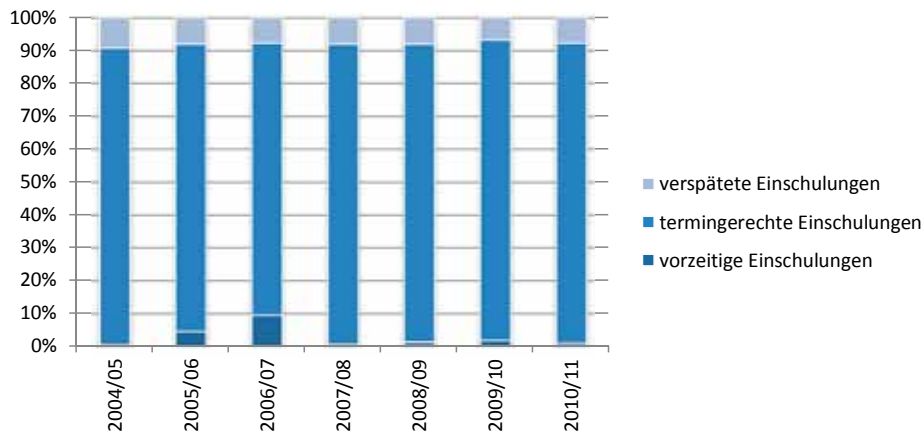
\* Im Bildungsbericht werden Grundschulen, Regelschulen, Gymnasium und Förderschule gemeinsam betrachtet. Die hier vorzufindende Grafik ist deshalb separat erstellt worden.

- Die Zahl der Grundschüler stieg seit dem Schuljahr 2004/05 tendenziell.
- Zukünftig wird ein Rückgang der Schülerzahlen aufgrund generell sinkender Bevölkerungszahlen im Kyffhäuserkreis erwartet.



## Anteil der fristgerechten Einschulungen im Thüringer Durchschnitt

Abbildung 4.7: Anteile der vorzeitig, termingerecht & verspäteten Einschulungen an Grundschulen im Kyffhäuserkreis 2004/05-2010/11

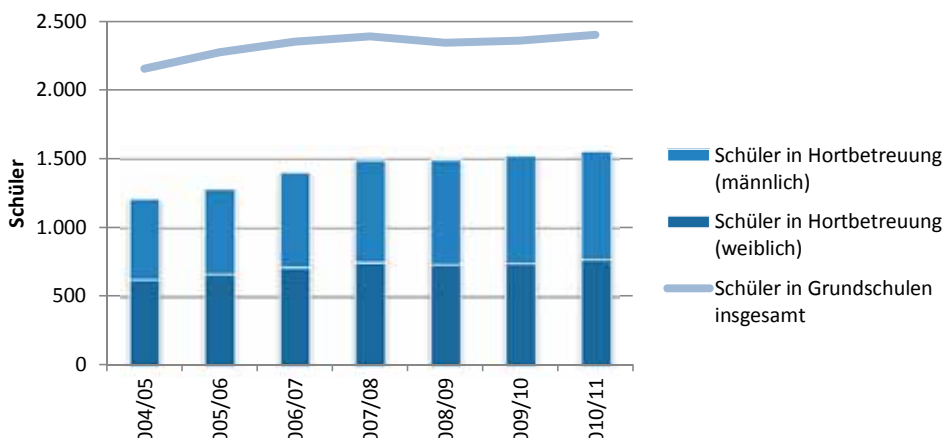


(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2011)

- ▶ Der Anteil der fristgerecht eingeschulten Kinder lag in den vergangenen Jahren bei ca. 90%. Dies liegt im Durchschnitt zum Thüringer Landesvergleich.
- ▶ Der Anteil der verspäteten Einschulungen schwankte in diesen Jahren zwischen 9,1% und 7,6% und liegt über dem Landesdurchschnitt.

## Steigender Bedarf an Ganztagsbetreuung im Hort

Abbildung 4.3: Anzahl der Hortkinder an staatlichen Grundschulen des Kyffhäuserkreises 2004/05-2010/11



(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2011)

- ▶ Die Zahl der Hortkinder ist im Zeitraum von 2004/05 bis 2010/11 von 1.124 auf 1.560 gestiegen.
- ▶ Zugleich stieg für selbigen Zeitraum auch der Anteil der Grundschüler, die im Hort betreut wurden, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Grundschüler von 56,3% auf 65,0%.

## Einschulungsstichtag:

Die Mehrzahl der deutschen Bundesländer hat als Einschulungsstichtag den 30.06. des Jahres gewählt. In Thüringen wurde der Stichtag auf den 01.08. des jeweiligen Jahres verschoben. Bundesweit ist festzustellen, dass bei einer Verschiebung des Einschulungsstichtages auf ein späteres Datum die fristgerechten und verspäteten Einschulungen zunehmen und die frühzeitigen Einschulungen abnehmen.

## Jugendärztliche Schulempfehlung:

Vor der regulären Einschulung wird das Kind ärztlich untersucht. Im diesem Rahmen werden die Merkmale geistige und soziale Entwicklung, körperliche Unreife und medizinische Merkmale betrachtet. Das Ergebnis dient dem Schulleiter als Grundlage zur Entscheidung, ob das Kind tatsächlich eingeschult wird.

## Ganztagsbetreuung:

Ganztagsbetreuung bedeutet, dass ein Kind mehr als sieben Stunden pro Tag von einer Fremdperson betreut wird. Ganztagsbetreuungsangebote gibt es für Kinder unterschiedlichen Alters: Kinderkrippen, Kindergarten und Schulhorte.



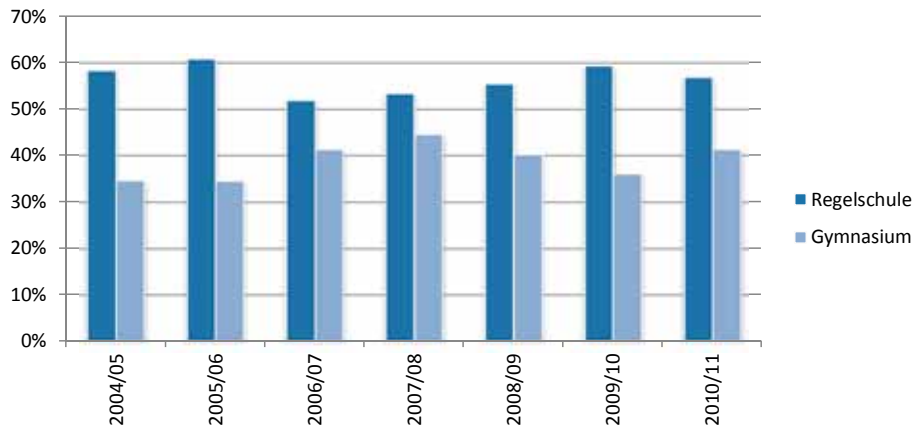
### Daten und Fakten zum Bildungsbericht

Der Bildungsbericht umfasst ...

- ▶ 162 Seiten Bildungsbericht-erstattung.
- ▶ 7 Kapitel.
- ▶ das Kapitel **Auftrag, Konzeption und Perspektive** (z. B. wichtige Ergebnisse und Herausforderungen im Überblick).
- ▶ das Kapitel **Rahmenbedingungen von Bildung im Kyffhäuserkreis** (z. B. demographische Entwicklung, Wirtschaftsstruktur).
- ▶ das Kapitel **frühkindliche Bildung** (z. B. vorschulische Einrichtungen, sonderpädagogische Frühförderung).
- ▶ das Kapitel **schulische Bildung** (z. B. Schülerzahl- und Schulnetzentwicklung, allgemeinbildende Schulen).
- ▶ das Kapitel **berufliche Bildung** (z. B. Ausbildungsmarkt, berufsbildende Schulen).
- ▶ das Kapitel **non-formale Lernwelten** (z. B. Bibliothek, Museum, Vereine).
- ▶ das Kapitel **Aktivitäten in der Bildungsregion Kyffhäuser** (Meilensteine, Best-Practice).

## Mehr Schüler wechseln auf Regelschule als auf Gymnasium

Abbildung 4.8: Übergangsquote (in %) von der Grundschule an die weiterführende Schule (Regelschule o. Gymnasium) 2004/05-2010/11



(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2011)

- ▶ Entgegen dem landesweiten Trend wechseln wesentlich mehr Grundschüler an eine Regelschule als auf ein Gymnasium.
- ▶ Die Zahl der Schüler, die ein Gymnasium besuchten, stieg im Zeitraum von 2004/05 bis 2010/11 von 177 auf 237, jedoch schwankte die Zahl innerhalb der Jahre um 10%-Punkte.

## Herausforderungen im Kita- und Grundschulbereich

- ▶ Die intensive Förderung der Kinder im Grundschulbereich wird ein wichtiges Ziel des Landkreises sein, um die Voraussetzung für erfolgreiche Absolvierung weitergehender Schulen zu gewährleisten.
- ▶ Aufgrund der steigenden Anzahl von Kindern mit Behinderung, mit Förderbedarf und / oder Benachteiligung in allen Lebensbereichen wird es ein wichtiges Ziel aller Bildungsakteure sein, die bestehenden pädagogischen Konzepte am Förderbedarf auszurichten bzw. fortzuschreiben.
- ▶ Die deutlich angestiegene Inanspruchnahme von Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten und Schulen verweist einerseits auf die Fortschreibung und Präzisierung von Betreuungskonzeptionen und führt andererseits zum Erfordernis der Abstimmung der Inhalte der kommunalen und Landesbildungspolitik.

Auf unserer Homepage finden Sie unter der Rubrik „Downloads/Links“ weitere Flyer zu den Themengebieten:

- ▶ allgemeinbildende und berufliche Schulbildung
- ▶ wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Ausbildung
- ▶ informelles Lernen (z. B. durch Vereine und Kultur).

#### Impressum:

Lernen vor Ort  
Ferdinand-Schluffer-Straße 48  
99706 Sondershausen

**Projektleitung:**  
Cornelia Naumann  
projektleitung.lvo.kyf@gmx.de

**Bildungsmonitoring:**  
Matthias Leuschel  
bildungsmonitoring.lvo.kyf@gmx.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Lernen vor Ort**  
Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen